



Marianne Hengl und ihr Team, Erbprinzessin Sophie und Philipp Wanger, Präsident Stiftungsrat.



Die Künstler sprachen ein paar Worte über ihre Werke und präsentierten diese.

Bilder: Nils Vollmar

# Ein Zeichen dafür, dass niemand perfekt ist

Am gestrigen Tag wurde das Denkmal «Engel mit einem gebrochenen Flügel» mit grosser Symbolik erstmals in Liechtenstein beim HPZ enthüllt.

Angélique Camenisch

Ein Licht erleuchtete am gestrigen späten Nachmittag das Gebäude des Heilpädagogischen Zentrums Liechtenstein (HPZ). Dabei handelte es sich nicht um eine Weihnachtsbeleuchtung, sondern um das Licht der Hoffnung des Denkmals «Engel mit einem gebrochenen Flügel». Im Rahmen der traditionellen Adventsdegustation des HPZ enthüllte HPZ-Schirmherrin I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein das tief sinnige Denkmal. Der Engel ist eine Initiative des Vereins «Roll-On Austria», welcher sich seit 35 Jahren für Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzt und zeigt, dass jedes Leben, mit oder ohne Beeinträchtigung, kostbar ist. Dies ist auch das Anliegen, welches das HPZ verfolgt. Philipp Wanger, Präsident des HPZ-Stiftungsrates, hiess das Publikum, welches sich vor dem HPZ-Gebäude versammelte, willkommen. Er ist froh darüber, das Denkmal erstmals im HPZ vorzustellen. Die «Roll-On»-Obfrau und Botschafterin des behinderten Lebens, Marianne Hengl, war zur Enthüllung des Denkmals in Schaan zu Besuch und hielt



Auch Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein hielt eine kurze Rede.

eine Rede zur Symbolik und zum Zeichen des Denkmals.

## Ein Licht der Hoffnung, auch in schwierigen Zeiten

Der 2,30 Meter hohe und mit Lichtern geschmückte Engel ist das erste Denkmal weltweit für das behinderte Leben und trägt den Namen Natascha. Der ab-

gebrochene Flügel ist ein Zeichen für Verletzlichkeit und soll die Menschen dazu anregen, darüber nachzudenken. «Es zeigt, dass wir alle Bruchstellen haben, ganz egal, wer», sagte die Botschafterin des behinderten Lebens. Das Licht symbolisiert, dass es auch in schwierigen Zeiten immer Hoffnung

gibt. «Das Licht des Engels soll auf jene scheinen, die es brauchen. Wir sollen uns für jeden einsetzen, der Hilfe benötigt», so Hengl.

Marianne Hengl hat eine Gelenkversteifung an allen vier Gliedmassen. «Ich hätte niemals gedacht, dass ich einmal Botschafterin des behinderten

Leben sein darf», denn im Jahr 2019, als das Denkmal von Papst Franziskus gesegnet wurde, ernannte er sie zugleich zur Botschafterin. «Wenn ich daran denke, dass mein Leben dazu da ist, ein anderes Leben zu retten, bin ich sehr dankbar, dass ich auf dieser Welt sein darf», sagte Hengl. Im Namen von Menschen mit Behinderung redete Hengl darüber, dass jeder eine Lebensaufgabe zu erfüllen hat, und die will sie ausführen dürfen. «Niemand kann einem das Recht wegnehmen, seine Lebensaufgabe auszuführen.»

Auch im Gartenpalais Liechtenstein in Wien war der Engel ebenfalls eine Zeit lang platziert. Ihr war es eine grosse Ehre, dieses Denkmal enthüllen zu dürfen. «Ich hoffe, dass das Leuchten dieses Engels all jenen, die ihn sehen, daran erinnert, dass das Leben nicht perfekt, aber trotzdem lebenswert und schön ist», sagte Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein. Nun leuchtet das Denkmal bis im Februar beim HPZ-Gebäude.

## Einen Blick in die Arbeit des HPZ

Im Anschluss an die Zeremonie konnte man bei einem Rund-

gang die Abteilungen Atelier, Textrina und Servita betrachten und einen Einblick in das Schaffen des Zentrums erhalten.

Dazu gehörte die Ausstellung «Krafttiere – eine fantastische Keramikausstellung», welche ein Projekt von Michaela Fitz ist. Mit den Mitarbeitenden des Ateliers wurden Krafttiere kreiert, die einen selbst repräsentieren oder von tiefer Bedeutung sind. Diese konnte man vor Ort kaufen oder online bestellen. Frösche, Elefanten, Löwen, Tauben und viele weitere Tiere waren zu betrachten, zu denen jeder Mitwirkende kurze Sätze schrieb, weshalb er oder sie sich für dieses Tier entschied oder wie der Prozess ablief. Beispielsweise wurde ein Oktopus gewählt, weil er anpassungsfähig und sehr intelligent ist, wie die Künstlerin selbst. Oder ein Delfin, bei dem die Künstlerin beim Modellieren des Delfins das Gefühl hatte, dass er sie innerlich stärkt und sie mit Energie füllt.

Ebenso war an diesem Anlass die Weihnachtsausstellung im HPZ-Laden geöffnet, in dem es von Hand kreierte Geschenk- und Dekorationsartikel zu kaufen gibt.

## Kennst du Mauren-Schaanwald gut genug?



Quizpräsentator:  
Vaduzer Medienhaus AG

Jetzt mitmachen auf  
vaterland.li

Wir verlosen:

1. Preis: CHF 100.- Gutschein

2. Preis: CHF 70.- Gutschein

3. Preis: CHF 50.- Gutschein

Einlösbar im Einkaufsland  
Liechtenstein.

Das  
grosse

#näherdran

Quiz



Vaterland-Abonnenten haben's besser.